

23. November 2010

Fischaufstieghilfe und Restwasserturbine vor Fertigstellung

Wer in den letzten Wochen den Ybbssteg in Greinsfurth benutzt hat, konnte sich ein Bild von den rasch fortschreitenden Bauarbeiten bei der Wehranlage machen. Kernstück des Projekts ist die Restwasserturbine mit einer Leistung von 480 kW sowie die Fischaufstieghilfe mit 56 Becken, die auch größeren Fischen künftig die Durchwanderung in den Oberlauf der Ybbs ermöglichen wird. Gleichzeitig wird die Wehranlage auch an der Wasserunterseite umfassend saniert.

Das 3,5 Mio. Euro schwere Projekt ist laut STADTwerke-Direktor Ing. Robert Simmer eine Investition in die Ökologiezukunft Amstettens: „Nachdem die europäischen Richtlinien künftig sehr strenge Vorgaben für die Wasserqualität in Flüssen machen werden, wollen wir unserer Verantwortung in diesem Bereich früher als notwendig gerecht werden.“. Im Rahmen des EU Life+ Projekts „Mostviertel-Wachau“ werden Teile des Bauvorhabens aus diesem Grund auch gefördert.

Einen Baustellenbesuch statteten kürzlich auch die Mitglieder des Vereins „Rettet die Ybbsätsche“ ab. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz der Äsche in der Ybbs, sowie zur Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Flusses zu setzen. Auch hier war man von dem Projekt sehr angetan. Wenn keine größeren Schwierigkeiten mehr dazwischen kommen, sollen Fischaufstieg und Restwasserturbine Mitte Jänner in Betrieb genommen werden.



Bild: Bauarbeiten Fischaufstieghilfe und Restwasserturbine in Greinsfurth (hochaufgelöstes Foto [hier](#))

Pressemitteilung

23. November 2010

Das Bauvorhaben ist Teil des EU Life+ Projekts „Mostviertel-Wachau“ und wird gefördert aus Mitteln der europäischen Union.



Bild: Logos der Projektpartner (hochaufgelöstes Foto [hier](#))

Rückfragen und Information:

Gerhard Riegler

07472/601-7013

g.riegler@stadtwerke.amstetten.at